




# BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

**DAS WETTER**

 4° morgens  
 6° mittags  
 5° nachts

UNABHÄNGIG | NICHT PARTEIGEBUNDEN

Freitag  
springt  
vorne mit  
Sport

Dienstag, 2. Januar 2018 | www.braunschweiger-zeitung.de

» Ein Titel der **FUNKE MEDIENGRUPPE**

Nr. 1 | 73. Jahrgang | 1,70 €

## 12-Jährige in Salzgitter angeschossen

Von Jürgen Stricker

**Salzgitter.** Ein zwölfjähriges Mädchen ist im Salzgitteraner Stadtteil Thiede schwer verletzt worden: Mehrere Männer sollen in der Silvesternacht in unmittelbarer Nähe mit Pistolenschüssen das neue Jahr begrüßt haben. Das Kind wurde am Oberkörper getroffen und in einem Krankenhaus notoperiert. Die Zwölfjährige schwebt nach Auskunft von Salzgitters Polizeisprecher Matthias Pintak nicht in Lebensgefahr.

Die Polizei erfuhr erst im Krankenhaus von der Verletzung durch eine Waffe. „Danach lief umgehend der gesamte Polizeiapparat an“, so Pintak. Aufgrund von Zeugenaussagen ermittelte die Polizei drei Verdächtige und nahm sie fest. Nach mehrstündigen Befragungen von Zeugen und den drei Verdächtigen ließ die Polizei am späten Montagnachmittag zwei Männer gehen. Der Tatverdacht gegen einen 68-Jährigen blieb bestehen: Er wird heute einem Haftrichter vorgeführt.

Der Bereich um die Diesterwegstraße, an der sich die Tat ereignete, war bis in den Nachmittagsweiträumig abgesperrt. Die Polizei war noch in der Nacht mit Spürhunden angerückt, die nach Munition suchten. Nach Informationen unserer Zeitung fanden sich auf der Straße rund um eine Sportsbar mehr als 20 Patronenhülsen. Anwohner sagten, dass ab kurz vor Mitternacht „herumgeballert“ worden sei. Einige Projektilen sollen in angrenzende Häuser eingedrungen sein.

Details dazu, welche Art von Waffen genutzt wurden, stehen noch nicht fest. Ebenso wenig ist klar, ob eine scharfe Waffe eingesetzt worden ist. Auch weitere Informationen zu dem 68-Jährigen Verdächtigen sind nicht bekannt.

## „Merkels Stern ist im Sinkflug“

Wirtschaftsjurist Winfried Huck traut der Kanzlerin keine Vision für Europa zu.

Von Hannah Schmitz und unseren Agenturen

**Braunschweig.** Europa muss selbstbewusster werden. Das sagt Winfried Huck, Professor für internationales und europäisches Wirtschaftsrecht, im Interview mit unserer Zeitung. US-Präsident Donald Trump werde sich weiter aus multilateralen Abkommen zurückziehen, daher müsse die Europäische Union mehr auf ihre eigene Stärke vertrauen. „Das ist für die EU kein Nachteil“, sagt Huck.

Als junge Wilde, die die EU mit ihrem politischen Gestaltungswillen in diesem Jahr prägen werden, sieht er dabei den französischen Präsidenten Emmanuel Macron und den kürzlich vereidigten österreichischen Bundeskanzler Sebastian Kurz.

Obwohl die geschäftsführende Bundeskanzlerin Angela Merkel nach dem Ende der Sondierungsgespräche wohl zum vierten Mal in Folge zur Kanzlerin vereidigt werden dürfte, sieht Huck ihren Stern

„Es wird Merkels letzte Wahlperiode sein – falls sie überhaupt bis zum Ende durchhält.“

Winfried Huck,  
Wirtschaftsjurist



„im Sinkflug“. „Ich traue ihr keine Vision zu“, sagt der Wirtschaftsjurist. Er hält es ferner für möglich, dass sie keine ganze Legislaturperiode im Amt bleibt.

In ihrer Neujahrsansprache versprach Merkel indes, sich für ein rasches Ende der Hängepartie bei der Regierungsbildung einzusetzen. „Denn die Welt wartet nicht auf uns“, sagte die Kanzlerin.

Für besonders brisant hält Winfried Huck die Abspaltungsbewegungen in Europa. Während sich mit dem Brexit das ganze britische Königreich aus der Union verabschieden wird, sieht er im Abspaltungsversuch Kataloniens von Spanien eine Regionalisierung dieses Phänomens. Die wirtschaftlichen Folgen einer Unabhängigkeit hält er für unberechenbar: „Katalonien würde aus der EU, der Nato und der Welthandelsorganisation austreten“, sagt Huck. Allein durch die Diskussion um eine Unabhängigkeit hätten schon viele Unternehmen ihren Sitz verlagert. „Eine Abspaltung ist eine schlechte Idee. Es lässt sich nur hoffen, dass Spanien sich befriedet“, sagt er. Nach der Neuwahl in Katalonien äußerte sich der spanische König Felipe VI. zu Weihnachten ähnlich: „In Katalonien darf der Weg nicht erneut zu Konfrontation oder Ausschluss führen.“

Das komplette Interview mit Winfried Huck lesen Sie auf **Anworten**.

## Prosit! Feuriger Start ins neue Jahr



Vor dem Braunschweiger Schloss haben am Silvesterabend mehrere hundert Menschen das neue Jahr mit Böllern begrüßt. Aber es gab auch Streitereien. Was sonst noch los war in der Neujahrsnacht, lesen Sie im **Lokalteil**.

Foto: Guntram Jordan

## Christian Pfeiffer im Interview

**Braunschweig.** Ein gefragter Mann, wenn es um Kriminalität geht: Professor Christian Pfeiffer leitete jahrzehntlang das Kriminologische Forschungsinstitut Niedersachsen. In unserem Interviewformat „Frühstück mit ...“ spricht der 73-Jährige über den segensreichen Wandel des Erziehungsstils in Deutschland, über die friedensstiftende Kraft der Liebe, über die Gefahren männlicher Dominanz und über Freundschaften, die dem Leben eine besondere Qualität geben. *acr*

Was Pfeiffer außerdem über Donald Trump denkt, lesen Sie im **Lokalteil**.

designeroutlets®  
WOLFSBURG

Sale  
BIS 80%

DESIGNEROUTLETS.COM

### KONTAKT

Abonnement 0800/0 7711 88 20\*  
Anzeigen 0800/077 11 88 21\*  
Ticket-Hotline 05 31/166 06  
Redaktion 05 31/3 90 00  
(\*kostenlos)